

«Ein unbestimmtes Verlangen»

Das U.K. Trio – kurz für Ueli Kempter Trio – aus Bern tauft sein neues Album «Malade à Mali» voller funkelnder Musik bei BeJazz. Ein Gespräch über Jazz und Bier mit dem Pianisten Ueli Kempter.

Ihr Werk heisst «Malade à Mali». Wie ist es zu diesem Namen gekommen? Waren Sie in Mali und wurden krank?

Ich war noch nie in Mali. Für mich umschreibt dieser Titel das unbestimmte Verlangen nach einem Ort, an dem ich nie war. Es ist wie Fernweh, eine Sehnsucht nach etwas, das man in Erfahrung bringen will, aber es ist noch nicht klar, was es ist.

Ihre Musik ist heiter und süffig, mit klaren Melodieführungen. Das ist ein bewährtes Rezept im Pop. Streben Sie Zugänglichkeit an?

Ich denke ungern in Genres. Wir haben die Platte im Rössli der Reitschule getauft, einem Lokal, in dem das Publikum stehend Bier trinken konnte. Die Bezeichnung «Jazz» bildet für viele Menschen eine Hemmschwelle, weil sie dahinter unzugängliche Musik erwarten. Die Plattentaufe in einem jazz-atypischen Lokal war für uns eine Aussage: Alle sind willkommen.

Die Platte steckt voller Grooves und hübscher Lo-fi-Spielereien, wie etwa im Lied «Mini». Da gibt es einen Teil, der klingt, als wäre er mit einem Spielzeugkeyboard aufgenommen worden.

Das stimmt fast. Ich habe dazu ein spielzeugartiges Gerät verwendet. Damit klimperte ich Melodien ein, die durch billige Lautsprecherchen wieder ausgespuckt wurden. Dieses Ding prägt die Ästhetik des ganzen Albums mit.

Im U.K. Trio spielen Sie zusammen mit Kevin Chesham am Schlagzeug und Andreas Aeberhard am Bass. Was macht Sie drei aus?

Wir spielen seit neun Jahren zusammen und pflegen eine unkomplizierte Freundschaft mit gleichen musikalischen Vorstellungen. Es läuft halt einfach.

Interview: Milena Krstic

**BeJazz Club in den Vidmarhallen, Liebefeld
Do., 2.3., 20.30 Uhr
www.bejazz.ch**



Michael Briggen

Ueli Kempter (r.): «Die Besessenen»